



-Presseinformation-

Meißen, 4. April 2011

„Andritzki.Bekenntnis“ – eine Video-Installation Ausstellung ab 5. April im Ratssaal

Das Bistum Dresden-Meißen bereitet sich auf die Seligsprechung von Alojs Andritzki am Pfingstmontag 2011 in Dresden vor. Um seinen kurzen Lebensweg und seine Opferbereitschaft und Standhaftigkeit im Konflikt mit einem menschenverachtenden System über den Kreis der Kirche hinaus in die Öffentlichkeit zu tragen, beauftragte das Bistum die bekannte Künstlerin Sonja Töpfer mit der Erstellung einer Video-Installation. Seit Januar ist diese schon in Bautzen, Dresden und Schmochwitz zu sehen war.

Vom 5. bis 11. April ist sie nun unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Olaf Raschke im Ratssaal des historischen Rathauses Meißen täglich von 9 bis 18 Uhr zu sehen. Schulklassen und Gruppen werden gebeten, sich im Vorfeld anzumelden 03521 467 426. Auf Anfrage können auch Sonderöffnungszeiten vereinbart werden

Alojs Andritzki wurde im Juli 1914 im sorbischen Radibor geboren. Er war katholischer Priester, der entschiedener und aktiver Gegner des Nationalsozialismus war. 1941 wurde er durch die Gestapo verhaftet und in das Konzentrationslager nach Dachau gebracht und dort im Februar 1943 getötet.

Die Videoinstallation macht nun auf sein Lebenszeugnis aufmerksam, ohne dabei biographisch zu dokumentieren. In der Beschreibung der Ausstellung heißt es:

„Die Botschaft des Films übersteigt konkrete Anlässe und Personen und lädt zu einer grundlegenden Auseinandersetzung ein. ... Sie stellt menschliche Erfahrung in den Kontext religiöser Deutung, ist aber zugleich als Einladung zum Dialog mit Menschen verschiedener Weltanschauungen gedacht.“

Die Installation ist mehrteilig aufgebaut, der 21-minütige Film läuft als Endlosschleife. Drei Aufsteller geben zusätzliche Informationen zu Alojs Andritzki und Interpretationshilfen.

gez. Inga Skambraks
Büroleiterin